

Innovation

Elektrotransmitter beschleunigt Osseointegration

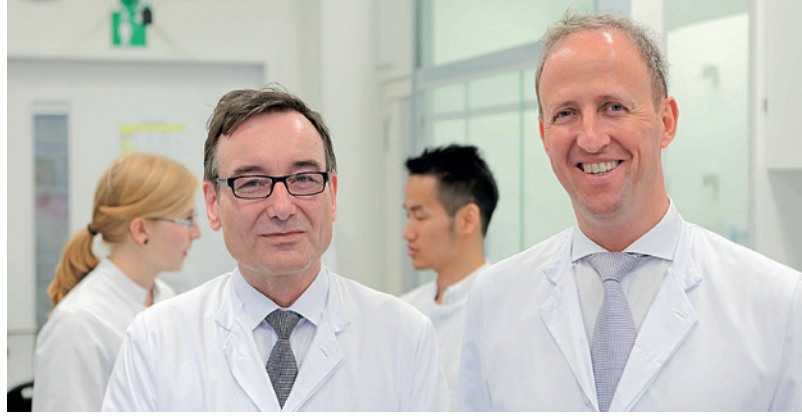
Bis zu neun Monate kann es dauern, bis ein Implantat mit dem Kieferknochen verwachsen ist. So lange müssen Patienten in diesem Fall mit einem Provisorium auskommen, bevor sie ihren endgültigen Zahnersatz erhalten können. Israelische Dentalchirurgen der Firma Magdent haben jetzt einen elektrischen Transmitter entwickelt, der die Zeit der Osseointegration bis zu 70 Prozent verkürzen kann.



Sie entwickelten ein Gerät, das während der Osseointegration auf das Metallimplantat geschraubt wird und kontinuierlich elektromagnetische Wellen abgibt. Diese beschleunigen das Knochenwachstum um ein Vielfaches, sodass das Implantat bereits nach vier Wochen vollständig im Kieferknochen eingewachsen sein kann. Danach wird das Gerät wieder entfernt und der Zahnersatz befestigt.

Die Methode ist laut den Erfindern besonders für Patienten geeignet, die eine schlechte Knochendichte vorweisen, wie es bei Osteoporose oder während Tumorbehandlungen der Fall ist. Weiterer Vorteil: Die elektromagnetischen Wellen töten auch Bakterien ab, sodass periimplantäre Entzündungen entgegengewirkt werden kann. Eine EU-Zulassung gibt es bereits; wann das Gerät allerdings in Deutschland erhältlich sein wird, ist noch nicht bekannt.

Quelle: ZWP online



Neue Plattformtechnologie

Nanotransporter liefern Wirkstoffe direkt in infizierte Zellen

Die Rodos Biotarget GmbH hat ein Verfahren entwickelt, das Ärzten und Pharma-Firmen im Wettlauf um neue Medikamente zur Behandlung von Infektionskrankheiten einen veritablen Vorsprung verschaffen könnte: Die TargoSphere-Nanotransporter bringen Arzneimittel gezielt in die Zellen, in denen sie wirken sollen. Damit ermöglicht das biopharmazeutische Unternehmen, gefährliche Keime trotz zunehmender Medikamentenresistenz erfolgreich zu bekämpfen.

In den TargoSpheres lassen sich sehr unterschiedliche Substanzen verkapseln: Klassische kleine Moleküle wie Antibiotika, Virostatika und Zytostatika ebenso wie

neuartige Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen, Antikörpern, Peptiden, RNA-Molekülen, DNA-Plasmiden und anderen Makromolekülen. TargoSpheres werden nach dem Baukastenprinzip hergestellt und können für den jeweiligen Anwendungsfall maßgeschneidert werden. „Spezielle TargoSphere-Varianten könnten etwa die Behandlung von Krebserkrankungen, bakteriellen und viralen Infektionen sowie Autoimmun-, Leber- und neurologischen Erkrankungen ermöglichen“, erläutert Dr. Marcus Furch, CEO der Rodos Biotarget GmbH.

Quelle: Rodos Biotarget GmbH

Neue Studie über Zungenkrebs

Tumordicke entscheidend

Das orale Plattenepithelkarzinom ist ein häufig vorkommender bösartiger Tumor der Mundhöhle und Zunge. Die bisherige Klassifikation mit individuell daran angepasster Therapie basiert auf der Tumorgroße, Lymphknotenbeteiligung und dem Auftreten von Metastasen.

Eine neue Studie hat jetzt erstmals den Zusammenhang zwischen Tumordicke und Lymphknotenmetastasen untersucht. Die MKG-Chirurgen des Münchner Klinikums rechts der Isar analysierten zusammen mit dem Institut für Pathologie der Ruhr Universität Bochum 492 Patienten, bei denen in den Jahren zwischen 2000 und 2012 eine Tumorentfernung aufgrund eines Plattenepithelkarzinoms der Zunge erfolgte.



Die Wissenschaftler kamen zu dem Ergebnis, dass Aspekte wie das Patientenalter, Tumor- und Lymphknotenstatus, Tumorklassifikation oder das erneute Auftreten des Zungenkrebses entscheidend für das Überleben waren. Nach Analyse der Tumordicke in Bezug auf die Lymphknotenmetastasierung zeigte sich, dass eine maximale Größe von 8 mm die beste Vorhersagbarkeit von Metastasen aufwies.

Quelle: DGMKG

Neue Operationsmethode

Fluoreszenz gegen Mundkrebs-Rückfälle

Wie in einer Studie festgestellt wurde, erleiden Patienten, deren Mundkrebs mit einer fluoreszenzgestützten Tumoresektion (FV-Surgery) entfernt wurde, seltener Rückfälle als Patienten, die auf herkömmliche Art und Weise operiert wurden. Für die Studie untersuchte ein Team der Universität von British Columbia in Vancouver 246 Patienten. Diese hatten entweder ein Plattenepithelkarzinom bis vier Zentimeter oder eine hochgradige Läsion. 154 Patienten wurden mit FV-Surgery behandelt, 92 „normal“ operiert. Es zeigte sich, dass bei 92 % der Patienten mit Plattenepithelkarzinom, die mit FV-Surgery behandelt wurden, nach drei Jahren eine wesentlich niedrigere Rückfallrate auftrat – 6,5 % gegenüber 40,6 % bei den herkömmlich operierten Personen. Diese Operationsmethode scheint dank präziserer Resektion daher bedeutend Erfolg versprechender für die Patienten.

Quelle: ZWP online

Onlineshop OEMUS MEDIA AG

Sommeraktion: 30 Prozent auf alles!

Jetzt heißt es für alle Onlineshopper: zugreifen! Wer noch Lesestoff für die bevorstehenden Spätsommertage benötigt, ist im Onlineshop der OEMUS MEDIA AG genau richtig. Derzeit wartet der beliebte Praxishop mit einer tollen Sommeraktion auf: Wer bis 31. August bestellt, kann bares Geld sparen! Der Onlineshop erstrahlt nicht nur seit Kurzem in neuer Optik – nach einem umfangreichen Frühjahrsputz lockt er nun neben optimierter Bedienbarkeit und frischerem Design mit

einer großen Rabattaktion für alle Produkte! Über die Eingabe eines Gutscheincodes zum Abschluss der Bestellung erhalten alle Besteller für den Zeitraum bis 31. August 30 Prozent Rabatt auf die Produkte im Warenkorb. Dafür einfach den Gutscheincode Sommer30 eingeben und schon werden 30 Prozent vom gesamten Warenkorbwert abgezogen.

Quelle: ZWP online



Aktienmehrheit

Dentsply Sirona übernimmt MIS Implants

Dentsply Sirona übernimmt die Aktienmehrheit am Implantathersteller MIS Implants Technologies Ltd. aus Barlev, Israel.



Die Übernahme von MIS Implants durch Dentsply Sirona eröffnet beiden Unternehmen neue Wachstumsperspektiven. „MIS ist perfekt aufgestellt, um das Value-Segment im heimischen und weltweiten Implantatmarkt zu bedienen. Aus strategischer Sicht ist es wichtig, sowohl dieses als auch das Premium-Segment mit einem breiten Spektrum an Implantatmarken abzudecken. Dentsply Sirona möchte für jede Indikation und jeden Patienten- bzw. Behandlerwunsch ein passendes Produkt anbieten können. In dieser Hinsicht er-



gänzt MIS Implants das Produktportfolio von Dentsply Sirona optimal“, so Jeffrey T. Slovin, Chief Executive Officer von Dentsply Sirona. Mit MIS erweitert Dentsply Sirona die Brandbreite an Therapiekonzepten in zusätzlichen Marktsegmenten. Die Kunden werden sowohl von der noch stärkeren Innovationskraft als auch vom breiteren Angebot in allen Preissegmenten profitieren. Dentsply Sirona Implants und MIS agieren als zwei selbstständige Gesellschaften am deutschen Markt, der Vertrieb der MIS Produkte erfolgt über ein eigenes Vertriebsteam.

Quelle: Dentsply Sirona